

Die Vorsitzende bat Ltd. KVD Ganseuer um eine kurze Erläuterung. Ltd. KVD Ganseuer fasste zusammen, dass die Eröffnungsbilanz des Rhein-Sieg-Kreises dem Rechnungsprüfungsausschuss Anfang Dezember 2008 vorgestellt und Mitte Dezember vom Kreistag festgestellt und verabschiedet worden sei. Im Februar 2009 habe die GPA NRW die Eröffnungsbilanz geprüft und dem Rhein-Sieg-Kreis bescheinigt, dass die vorgenommenen Bewertungen und Bilanzierungen von einer guten Qualität zeugten. Drei beanstandete Bewertungen seien im Rahmen des Jahresabschlusses 2008 nachbilanziert und den Empfehlungen der GPA NRW insoweit gefolgt worden. Weitere Empfehlungen des Prüfungsentwurfes seien nur mit hohem Arbeitsaufwand umsetzbar. Diesbezüglich seien der GPA NRW Stellungnahmen und, im Falle der SSB, ein Gutachten zugeleitet worden, die möglicherweise zu einer Änderung des Berichtsentwurfes führten. Der Bericht werde im weiteren Verfahren der Kommunalaufsicht bei der Bezirksregierung übersandt und man trete erneut in einen Meinungs austausch.

Abg. Hartmann teilte die Auffassung von Ltd. KVD Ganseuer und stellte heraus, dass es dem Rhein-Sieg-Kreis nunmehr nicht zum Vorwurf gemacht werden könne, wenn sich die Auffassung zu den Anforderungen der Bewertungen ändere, nachdem diese hier bereits abgeschlossen wurden. Er bat um Mitteilung, wie in dieser Angelegenheit die Aussicht auf Erfolg eingeschätzt werde. Ltd. KVD Ganseuer sagte, er setze auf das Verständnis der Kommunalaufsicht. Diese vertrete die Auffassung, dass Abweichungen zu den Positionen in der Eröffnungsbilanz als unerheblich angesehen würden, die weniger als 0,5 % der Bilanzsumme ausmachten.

Ltd. KVD Ganseuer machte in diesem Zusammenhang im Hinblick auf die SSB deutlich, dass bis zum Ende des Jahres 2010 eine Kreiskonzernbilanz erstellt werden müsse. Dies bedeute, dass alle verbundenen Unternehmen in einer Konzernbilanz zusammenzufassen seien. Problematisch hierbei sei, dass der Kontenplan des NKF nicht mit dem HGB-Kontenplan der Wirtschaftsunternehmen übereinstimme und ein enormer Verwaltungsaufwand betrieben werden müsse, um die Positionen aus den Unternehmenskontenplänen in den Kontenplan des Rhein-Sieg-Kreises einzufügen. Daher hoffe er, dass die Bezirksregierung zu der vom Wirtschaftsprüfer akzeptierten Eigenkapitalspiegelmethode ihr Einverständnis erkläre.